

TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1992

Dank der finanziellen Grundausrüstung des Collegium Carolinum durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst konnte im Berichtsjahr wiederum ein umfangreiches Arbeitsprogramm erfolgreich bewältigt werden. Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesministerium des Innern für die Finanzierung von wissenschaftlichen Projekten, der Universität Gießen für die kostenfreie Überlassung der Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs, dem Auswärtigen Amt für die fortlaufende Finanzierung der „Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSFR“, der Fritz Thyssen Stiftung und der Haniel-Stiftung für die Finanzierung von Stipendien für tschechische und slowakische Wissenschaftler und nicht zuletzt dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft für die finanzielle Förderung der dritten Forschungskonferenz zur wissenschaftlichen Koordinierung zwischen deutschen und tschechischen sowie slowakischen Historikern zu danken.

Die Mitgliederversammlung des CC trat am 19. November 1992 in Bad Wiessee zusammen und billigte das Arbeitsprogramm und den festgestellten Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie den Jahresabschluß für 1991. Zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte fanden am 24. Februar, 24. Juli und 20. November Vorstandssitzungen statt. Dem Vorstand des CC gehörten im Berichtsjahr an: Prof. Dr. Ferdinand Seibt (Vorsitzender), Prof. Dr. Karl Bosl (stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Hans Lemberg (stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Ernst Nittner und Prof. Dr. Jörg K. Hoensch.

Das neu ernannte Kuratorium hielt am 5. Oktober seine konstituierende und erste Arbeitssitzung ab und wählte Prof. Hedtkamp zu seinem Vorsitzenden. Das Kuratorium setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern (in alphabetischer Reihenfolge) zusammen: Ltd. Ministerialrätin Dr. Ingeborg Berggreen, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Ernst Nittner, Prof. Dr. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus, Min. Dirigent Prof. Dr. Hans Sehling, Staatsminister a. D. Walter Stain, Prof. Dr. Günther Stökl sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. Ferdinand Seibt.

Das Institut beschäftigte im Berichtsjahr folgende wissenschaftliche Mitarbeiter, die aus Haushaltsmitteln (H), Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Bundesministeriums des Innern (BMI) finanziert wurden:

Dr. Norbert Englisch (H)
Dr. Peter Heumos (H)
Bernd Kesselgruber (H)

Robert Luft (H; bis 31. 1. auch DFG)
Dr. Michaela Marek (seit 1. 7. H)
Dr. Eva Schmidt-Hartmann (H)
Dr. Maria Tischler (BMI)

Darüber hinaus waren im Sekretariatsbereich Ende 1992 festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Irene Schäfer, Gertraud Schreiner und Norbert Vierbücher.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung, Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und Mediävistenverband sowie der Czechoslovak History Conference. Im Berichtsjahr wurde das Institut zusätzlich in die Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik aufgenommen. Enger Kontakt besteht – über die unten ausgeführte Zusammenarbeit mit ausländischen Institutionen – zum Osteuropa-Institut, Südost-Institut und zum Institut für Ostrecht, zum Adalbert Stifter Verein und zur Ackermann-Gemeinde sowie zur Seliger-Gemeinde. Fachliche Zusammenarbeit hat sich mit einigen Instituten der tschechischen und slowakischen Akademie der Wissenschaften entwickelt. Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit über 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands.

* * *

Nach den einschneidenden Veränderungen und teilweise sehr hektischen Zeiten seit Ende 1989 begann sich die Forschungstätigkeit zu den böhmischen Ländern und der Tschechoslowakei im Berichtsjahr allgemein auf hohem Niveau zu konsolidieren. Das Interesse der Öffentlichkeit an der Geschichte der böhmischen Länder steigt beständig, bleibt aber trotz allem im Vergleich mit dem Nachbarstaat Polen weiter zurück. Das Collegium Carolinum und seine Mitglieder versuchen durch ihre Arbeit hier einen Ausgleich zu schaffen. Zusätzlich zu Forschungen, Veranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen unterstützt das CC durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentliche Institutionen, Forscher und die Medien. Wie im Vorjahr kam es im Berichtsjahr zu zahlreichen Begegnungen und zu arbeitsintensiven Treffen von tschechischen und slowakischen Historikern und dem Münchner Institut wie auch einzelnen Mitgliedern des Collegium Carolinum. Mitglieder und Mitarbeiter des Collegium Carolinum waren auch wiederum maßgeblich an der Arbeit der Deutsch-Tschechischen und Slowakischen Historikerkommission beteiligt. Das ganze Jahr über besuchten Wissenschaftler, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen, Studenten und Journalisten aus den böhmischen Ländern und der Slowakei das Collegium Carolinum. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere Fragen zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern, ihre Vertreibung und allgemein die deutsch-tschechischen Beziehungen bis in die Gegenwart – Themen, die heute im Bereich der Tschechischen und der Slowakischen Republiken zwar auf ein verstärktes Interesse stoßen, andererseits aber immer noch sehr leicht Emotionen hervorrufen.

Die Forschungsarbeiten des Instituts wurden entsprechend dem Arbeitsplan weitergeführt. Die Ergänzungsarbeiten an der *biographischen Sammlung* erfolgten in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen in der Tschechoslowakei. Einen schweren Verlust erlitt die Redaktion des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder* durch den Tod ihres langjährigen freien Mitarbeiters Erhardt Marschner (1909–1992), was auch die Erstellung weiterer Lieferungen des Lexikons verzögerte. Fortgesetzt wurde die vor zwei Jahren begonnene Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Biografický slovník českých zemí“ der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, wobei das von der Münchner Redaktion des biographischen Lexikons gesammelte Material zu den Deutschen aus den böhmischen Ländern für die Arbeit der tschechischen Kollegen als unentbehrlich anerkannt worden ist. Der Leiter der Prager Arbeitsgruppe, Dr. Jan Novotný, besuchte im Oktober zu Fachgesprächen das Collegium Carolinum und machte sich mit der für den Bereich der böhmischen Länder und ihrer Vergangenheit größten existierenden biographischen Sammlung im CC vertraut. Auf Einladung der Universität in Mährisch Ostrau beteiligte sich das Collegium Carolinum an der Vorbereitung des dort geplanten biographischen Lexikons für Nordmähren und das ehemalige Österreichisch-Schlesien. Dr. Eva Schmidt-Hartmann nahm in diesem Zusammenhang an einem Kolloquium in Mährisch Ostrau teil, wo sie nicht nur über die bisherigen Erfahrungen des Collegium Carolinum mit der biographischen Sammlung und der Herausgabe des Biographischen Lexikons berichtete, sondern auch eine engere Zusammenarbeit zwischen beiden Projekten vereinbaren konnte.

Vom zweiten Band des *Sudetendeutschen Wörterbuchs* konnte im Berichtsjahr von der Außenstelle des Collegium Carolinum in Gießen die vierte Lieferung vorgelegt und eine weitere vorbereitet werden. Die Zusammenarbeit bei den Projekten „Bibliographie zur Volkskunde in Österreichisch-Schlesien“ und „deutsch-tschechische Sprach- und Kulturkontakte am Beispiel der Flurnamen“ wurden unter anderem anlässlich einer Tagung in Brünn mit den dortigen Abteilungen für Ethnographie und Folkloristik bzw. für Tschechische Sprache der Akademie der Wissenschaften fortgesetzt.

Die vielfältigen Veränderungen in der Tschechoslowakei und rasche politische wie gesellschaftliche Entwicklungen in den beiden Teilen der Republik dokumentiert das Collegium Carolinum durch die vierteljährlich als Manuskripte vervielfältigt herausgegebenen *Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSFR*. Die rückblickende Erscheinungsweise macht es notwendig, Anfang 1993 in einem fünften Heft – zu den Monaten Oktober bis Dezember – die letzte Etappe der ČSFR vor der Teilung des Staates zu erfassen. Ab 1993 sollen die für viele amtliche Stellen, Presse und Rundfunk zu einem unentbehrlichen Informationsmittel gewordenen Dokumentationen in leicht veränderter Form unter dem Titel „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ jeweils unmittelbar nach Abschluß des Berichtsquartals erscheinen.

Die Arbeiten an dem Vorhaben zur Erforschung des spätmittelalterlichen Städtewesens in der Slowakei unter dem Titel: *Die Kaschauer Ratsordnung von 1404 – Quellenkritische Edition des Handschriftenstammes sowie rechts-, gedanken- und sprachgeschichtliche Interpretation* konnten dank der finanziellen Unterstützung

des Bundesministeriums des Innern vorangetrieben werden, wozu auch Archivstudien vor Ort beitrugen. Das von der DFG finanzierte Forschungsvorhaben über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914* wurde im Berichtsjahr fortgesetzt; erste Ergebnisse konnten bei Tagungen vorgelegt werden. Fortgeführt wurde auch die Bearbeitung des von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Projektes *Die Emigration aus der Tschechoslowakei 1945–1948*. Mit Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag* befindet sich der dritte Band, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt, im Satz. Begonnen wurde derweil mit der Bearbeitung von Teil V (1933–1938). Weitergeführt wurden auch die Vorbereitungen zum dritten Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie*, in dem die Geschichte des Verfassungstreuen Großgrundbesitzes während der Zeit der Wahlreform bis 1907 und in den ersten Jahren des Volksparlaments Berücksichtigung finden soll.

Neben der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung sowie der Forschungskonferenzen des Collegium Carolinum, neben der Auswertung von Fachzeitschriften für die Kurzanzeigen in der *Bohemia* und anderen laufenden Arbeiten sind vor allem die *Kontakte zu Institutionen in der Tschechoslowakei*, die Arbeitsgespräche mit Wissenschaftlern und vor allem mit Stipendiaten und schließlich die eigenen wissenschaftlichen Arbeiten, die Vorträge und Tagungsbesuche der Mitarbeiter im gegebenen Zusammenhang hervorzuheben.

Im Zentrum der Zusammenarbeit stand verständlicherweise das Prager Historische Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften mit seinen Außenstellen in Brünn und Troppau. Auch die Beziehungen zu den Universitäten, vor allem in Prag, Brünn und Olmütz, entwickelten sich weiter. Durch Vorträge und Arbeitsgespräche wurden insbesondere die Kontakte der neu gegründeten Jan Evangelista Purkyně-Universität in Aussig mit dem dort entstehenden Zentrum für deutsche Kultur und Geschichte gefestigt.

Im Dezember 1992 wurde das Collegium Carolinum gebeten, die Tätigkeit der 1990 in Prag gegründeten und schon jetzt international renommierten Gesellschaft *Společnost Franze Kafky* zu unterstützen, die sich zum Ziel gesetzt hat, die gewaltsam unterbrochenen multikulturellen Traditionen der böhmischen Länder in ihrem mitteleuropäischen historischen Kontext wiederzubeleben. Damit versteht sie sich keineswegs als eine nur dem Erbe Franz Kafkas verpflichtete, sondern als eine den umfassenden kulturellen und historischen Zusammenhängen zugewandte Organisation, woraus sich zahlreiche Felder für die künftige Zusammenarbeit zwischen dieser Gesellschaft und dem Collegium Carolinum ergeben. Konkret wird an eine Veranstaltungsreihe gedacht, die sich mit den Fragen des tschechisch-deutschen, tschechisch-jüdischen und tschechisch-slowakischen Zusammenlebens, mit historischen Mythen und Legenden sowie grundlegenden Fragen der böhmischen Staatlichkeit beschäftigen soll.

Erstmals hatte das Collegium Carolinum im Berichtsjahr durch die finanzielle Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung und der Haniel-Stiftung die Möglichkeit, jungen Wissenschaftlern aus der Tschechoslowakei durch Stipendien Arbeitsaufenthalte zwischen ein und sechs Monaten in München zu gewähren. Folgende *Stipendiaten* hielten sich zu Forschungszwecken am Collegium Carolinum in München auf:

Dr. Peter Mulik, Bratislava: Kirchenpolitik in der Slowakei 1945–1955;

Dr. Ivana Čornejová, Prag: Zur Lage der barocken böhmischen Universitäts-, Bildungs- und Kirchengeschichte im mitteleuropäischen Vergleich;

Dr. Pavel Cibulka, Brünn: Die tschechische Politik im Reichsrat und ihre Verbündeten in den Jahren 1879–1885;

Dr. Petr Svobodný, Prag: Die Geschichte der medizinischen Fakultät(en) der Prager Universität 1882–1945.

Einbezogen in die Betreuung wurde auch eine Stipendiatin des bayerischen Wissenschaftsministeriums, die 1992 begann, an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität ein Studienjahr zu absolvieren.

* * *

Die *Jahrestagung* des Collegium Carolinum vom 20. bis 22. November in Bad Wiessee stand unter dem Thema „Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert (1. Teil)“. Der Begriff Heimat weist eine Fülle von Bedeutungsfacetten und Verwendungszusammenhängen auf und ist durch einseitigen Gebrauch lange Zeit belastet gewesen. Das Collegium Carolinum setzte sich das Ziel, mit seiner Jahrestagung – organisiert von Dr. Peter Heumos mit Unterstützung von Prof. Dr. Hans Henning Hahn – am Beispiel der böhmischen Länder einen wissenschaftlichen Beitrag zu diesem schwierigen Thema zu leisten, indem die Renaissance des Heimatbegriffs in den Zusammenhang der großen sozialen und politischen Prozesse des 19. und 20. Jahrhunderts gestellt wurde.

Bei der ersten von zwei geplanten Tagungen zu diesem Thema untersuchten 13 Referenten aus der Tschechoslowakei und aus Deutschland den Heimatbegriff und die Heimatvorstellungen von Menschengruppen, welche die böhmischen Länder zu verschiedenen Zeiten und aus unterschiedlichen Gründen verließen oder verlassen mußten. Tschechische und slowakische Auswanderer nach Amerika wurden ebenso thematisiert wie die tschechoslowakische politische Emigration im Zweiten Weltkrieg, nach der kommunistischen Machtübernahme und nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Vergleich der verschiedenen Gruppen half, das Verständnis des Heimatbegriffs deutscher Provenienz zu erweitern. Deutlich machte dies die lebhafteste Diskussion auf der Jahrestagung, an der die starke Beteiligung von Forschern aus den neuen Bundesländern hervorzuheben ist, in denen die Beschäftigung mit den Vertriebenen gerade erst ihren Anfang genommen hat. Die Referate sollen zusammen mit denen des Jahres 1993, wie üblich, in einem Sammelband der Reihe „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ veröffentlicht werden.

Einem in Deutschland wie in ganz Ostmittel- und Osteuropa aktuellen Thema, der Frage „Vergangenheitsbewältigung: Was kann die Geschichtswissenschaft in der Tschechoslowakei beitragen?“, widmete sich das Collegium Carolinum unter fachwissenschaftlichen Aspekten auf der dritten vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft finanziell unterstützten *Forschungskonferenz*. An dem von Frau Dr. Eva Schmidt-Hartmann vorbereiteten Kolloquium, das vom 29. Oktober bis 1. November in Bad Wiessee stattfand, nahmen 13 Referenten und einige wenige geladene Gäste aus der Tschechoslowakei, Polen, Österreich, den Niederlanden und Deutschland teil.

Der Begriff der Vergangenheitsbewältigung, der kaum in anderen Sprachen Äquivalente hat, bot die Möglichkeit, vergleichend die Erfahrungen von Deutschen und Tschechen mit dem Nationalsozialismus und dem Kommunismus zu diskutieren und damit zur geschichtswissenschaftlichen Aufarbeitung beizutragen. Eine Veröffentlichung der Referate und Ergebnisse der ungewöhnlich lebhaften Konferenz in deutscher und in tschechischer Sprache ist in Vorbereitung, um damit auch einen Beitrag zur politischen Bildung in beiden Staaten zu leisten.

Begonnen wurde inzwischen mit den Vorbereitungen zum zweiten Teil der Jahrestagung 1993 zum Thema „Heimat und Exil“ und zur vierten Forschungskonferenz zur Koordinierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen wie slowakischen Historikern und Vertretern verwandter Fachgebiete.

Folgende öffentliche *Vorträge* wurden vom Collegium Carolinum im Laufe des Jahres 1992 veranstaltet und im Seminarraum des Instituts gehalten:

19. März, Dr. Dieter Schwarzenau (Mainz): „Vom Granit bis zu den Weibern“. Auf Goethes Spuren in Böhmen (gemeinsam mit dem Adalbert Stifter Verein);
20. März, Priv. Doz. Dr. Hans Henning Hahn (Köln): Nationale Stereotypen im östlichen Europa;
1. Juni, Prof. Peter Demetz (New Haven/Conn.): Masaryks „Faust“ (gemeinsam mit dem Adalbert Stifter Verein);
5. Juni, Dipl.-Soz. Utta Müller-Handl (Frankfurt): „... und nach und nach hat sich dann alles eingerenkt“. Sudetendeutsche Frauen berichten über ihr Einleben in Hessen;
26. Juni, Prof. Dr. Margareta Mommsen (München): Nationalismus in Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion vor und nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Regime;
6. November, Dr. Michael Bojcov (Moskau): Perspektiven und Probleme der Erforschung des politischen Zeremoniells im spätmittelalterlichen Deutschland;
26. November, Bibliotheksdirektorin Mgr. Věra Vohlídalová (Reichenberg): Das deutsche Buch in der ČSFR – Geschichte und Zukunft, Erfahrungen und Praxis besonders in den Bibliotheken in Liberec/Reichenberg.

Im Berichtsjahr konnten die Mitarbeiter des Collegium Carolinum Periodika wie die Zeitschrift *Bohemia* (BohZ), Lieferungen der langfristig angelegten Hand- und Wörterbücher sowie Bände aus den Reihen „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ (VCC) und „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ (BWT) redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen. Im einzelnen handelt es sich dabei um:

1. Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSFR, Lieferung 1–4, München 1992, als Manuskript vervielfältigt.
2. *Bohemia*. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. R. Oldenbourg Verlag München. Band 33 (1992) Heft 1, S. 1–266.

3. Bohemia (w. o.) Band 33 (1992) Heft 2, S. 267–506.
4. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. v. Heinz Engels. Verlag R. Oldenbourg München 1992. Band II, Lieferung 4: Be-stellen – Pflockertage (S. 241–320).
5. Erika Kruppa: Vereinswesen der Prager Vorstadt Smichow zwischen 1850 und 1875. Verlag R. Oldenbourg München 1992, 240 S. (VCC 67).
6. Drehscheibe Prag. Zur deutschen Emigration in der Tschechoslowakei 1933–1939. Hrsg. von Peter Becher und Peter Heumos. Verlag R. Oldenbourg München 1992, 205 S. (VCC 75).
7. Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa. Vergleiche und Beziehungen. Festschrift für Ferdinand Seibt zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Winfried Eberhard, Hans Lemberg, Heinz-Dieter Heimann und Robert Luft. Verlag R. Oldenbourg München 1992, 403 S. (VCC 70), im folgenden: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992).
8. Erstmals: Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 2 Lieferungen. München 1992, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

Prof. Dr. Manfred Alexander

1. Aspekte der politischen Kultur in Polen und in der Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit. In: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992) 341–350.
2. Die Tschechoslowakei im geteilten Europa (1945–1989). In: Bayerisch-Böhmische Nachbarschaft. Hrsg. von Frank Boldt und Rudolf Hilf. München 1992, 199–216 (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit).
3. Phasen der Identitätsfindung der Deutschen in der Tschechoslowakei, 1918–1945. In: Nation – Nationalismus – Postnation. Beiträge zur Identitätsfindung der Deutschen im 19. und 20. Jahrhundert. Festgabe für Leo Haupt. Hrsg. von Harm Klüeting. Köln-Weimar-Wien 1992, 123–132.
4. Köln – Seminar für Osteuropäische Geschichte. In: Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945–1990. Hrsg. von Erwin Oberländer. Stuttgart 1992, 148–157.

Prof. Dr. Karl Bosl †

1. Prag, Regensburg, Passau und Nürnberg. Die historisch-mittelalterlichen Kontakte zwischen Bayern und Böhmen. Jahrbuch für sudetendeutsche Museen und Archive 1991 (1992) 9–20.

Prof. Dr. Josef Breburda

1. Utilizing of Salt Affected Soils in Ningxia/China. In: Proceedings of the International Symposium on Strategies for Utilizing Salt Affected Lands. Bangkok 1992.
2. Zus. mit anderen: Erosion Assessment, Classification and Soil Reference Collection of Soils in (Sub)tropical China. Progress Report No. 1. ISRIC. Wageningen 1992.
3. Bericht an die Deutsche Forschungsgemeinschaft über die Teilnahme am „International Symposium on Strategies for Utilizing Salt Affected Lands“ in Bangkok vom 16.–25.2. 1992.

4. Auswirkungen der landwirtschaftlichen Bodennutzung auf Bodenfruchtbarkeit und Umwelt in der GUS. Gießener Universitätsblätter, Heft 1992.
5. Bodenerosion und Landbewirtschaftung. Süddeutscher Rundfunk, Wissenschaftsredaktion, Manuskript zur Sendung am 16. 8. 1992.

Prof. Dr. Peter Burian

1. Zum reichsdeutschen Tschechenbild der Märzrevolution 1848/49. In: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992) 229–249.
2. Österreich und der Völkerbund. In: Nation – Nationalismus – Postnation. Beiträge zur Identitätsfindung der Deutschen im 19. und 20. Jahrhundert. Festgabe für Leo Haupt. Hrsg. von Harm Klüeting. Köln-Weimar-Wien 1992, 107–122.

Prof. Dr. Winfried Eberhard

1. Mitherausgeber: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992).
2. Der Weg zur Koexistenz: Kaiser Sigmund und das Ende der hussitischen Revolution. BohZ 33 (1992) 1–43.
3. Zu den politischen und ideologischen Bedingungen öffentlicher Toleranz. Der Kuttenberger Religionsfrieden (1485). Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego MXXV. Prace Historyczne 100 (1992) 101–118.
4. Bohemia, Moravia and Austria. In: The Early Reformation in Europe. Hrsg. von Andrew Pettegree. Cambridge 1992, 23–48.
5. Die deutsche Reformation in Böhmen 1520–1620. In: Deutsche in den böhmischen Ländern. Hrsg. von Hans Rothe. Köln-Weimar-Wien 1992, 103–123.

Prof. Dr. Horst Förster

1. Aktuelle Regionalentwicklungsprozesse in der Tschechoslowakei. In: Aktuelle Probleme der Landeskunde Böhmens und Mährens. Materialien der Lehrerfortbildung des Ostdeutschen Kulturrates. Berlin 1992, 20 S.
2. Aktuelle geographische Probleme der Transformationsprozesse in Ost- und Ostmitteleuropa. Heidelberg 1992, 20 S.
3. Das Sechstel der Erde, das einst Sowjetunion hieß. Der Raum, seine Chancen, seine Probleme. In: Nach dem Zerfall der Sowjetunion. Hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung. Stuttgart 1992, 75–81; auch in: Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung. Stuttgart 1992, 11–26.
4. Tschechoslowakei: Regionalentwicklung, Energiewirtschaft und Umweltbelastung. In: Geographie und ihre Didaktik. Festschrift für Walter Sperling. Teil 1: Beiträge zur Deutschen Landeskunde und zur Regionalen Geographie. Trier 1992, 345–367 (Materialien zur Didaktik der Geographie 15).

Dr. Gerhard Hanke

1. Zus. mit Wilhelm Liebhart: Der Landkreis Dachau. Dachau 1992, 180 S. (Kulturgeschichte des Dachauer Landes 1).
2. Dachau. In: Wilhelm Liebhart / Günter Pölsterl: Die Gemeinden des Landkreises Dachau. Dachau 1992, 52–67 (Kulturgeschichte des Dachauer Landes 2).
3. Die Entwicklung der Siedlungs- und Gesellschaftsstruktur sowie der Volkskultur in den ländlichen Siedlungen. In: Der Landkreis Fürstfeldbruck. Hrsg. von Hejo Busley u. a. im Auftrag in Landkreises Fürstfeldbruck. Fürstfeldbruck 1992, 336–353.
4. Die Dachauer Gottesackerkapelle. Amperland 28 (1992) 232–241, 295–305, 364–369.
5. Maikrüge und Maibuschen in Dachau. Frühere Formen des Altarschmuckes. Amperland 28 (1992) 269–284.

6. Das gemeindliche Brech- und Waschhaus in Dachau. *Amperland* 28 (1922) 306–309.
7. Zur Herkunft von Bestandteilen der Ampertracht. Anbieter auf den Dachauer Jahrmärkten der 1830er Jahre. *Amperland* 28 (1922) 346–358.
8. Die Versorgung des Marktes Dachau mit Ledererzeugnissen und Rauchwaren. Anbieter auf den Dachauer Jahrmärkten der 1830er Jahre. *Amperland* 28 (1922) 388–395.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch

1. Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis ins 20. Jahrhundert. Zweite, aktualisierte und ergänzte Auflage. München 1992, 580 S.
2. Geschichte der Tschechoslowakei. Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage. Stuttgart usw. 1992, 405 S.
3. Rezultaty pracy wspólnej komisji podręcznikowej Polska – RFN dla okresu 1919–1945 i ich rezonans w świecie nauki. In: *Dorobek naukowy konferencji podręcznikowych Polska – RFN (1972)–1987*. Materiały konferencji wspólnej komisji podręcznikowej Polska – RFN. Poznań 1992, 125–140.
4. Zur Lage der Minderheiten in Polen in der Zwischenkriegszeit. In: *Religiöse und ethnische Minderheiten im heutigen Polen*. Hrsg. von Norbert H. Weber. Berlin 1991, 10–22.
5. Bourgeois – Nation – Constitution. L'avènement et l'échec de la Constitution du 3 mai 1791 à la lumière des relations franco-polonaises et de leur impact sur les deux nations. *Les Cahiers de Varsovie* 18 (1991) 17–42.
6. 42 Artikel in dem Sammelband: *Weltgeschichte in Schlaglichtern*. Hrsg. von Helmut H. Müller u. a. Mannheim usw. 1992.
7. *Geschichte Böhmens*. Übersetzung in das Japanische. Hosei University Press, Tokio 1992.
8. Saarbrücken – Fachgebiet Osteuropäische Geschichte. In: *Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945–1990*. Hrsg. von Erwin Oberländer. Stuttgart 1992, 198–200.

Prof. Dr. Erich Hubala

1. Natur- und Kunststudium bei Rubens. Die Kopie als Mittel thematischer Erfindung. In: *Probleme der Kopie von der Antike bis zum 19. Jahrhundert*. Hrsg. von den Bayer. Staatsgemäldesammlungen. München 1992, 27–68.
2. P. P. Rubens: Die Rolle seines Skizzenstils für die Entwicklung seiner Malerei. *Göttingen* 1992, 85–126 (*Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft* 41).
3. Rottmayrs Quellwunder des Moses 1707. *Pantheon* 50 (1992) 74–70.
4. J. J. M. Küchels Bericht aus dem Jahre 1737 über die Prager Architektur. *Sitzungsberichte der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste*. Geisteswiss. Klasse, Jg. 1991, Heft 11. München 1992, 151–202.
5. Balthasar Neumann 1687–1753. In: *Kunst in Eger*. Hrsg. von Lorenz Schreiner. München 1992, 471–474.
6. Landschaft und Schloßbau im 18. Jahrhundert. *Sudetenland* 34 (1992) 98–105.
7. Die Brücken Venedigs. Vom Sinn und Unsinn der Grenzen. *Tiroler Perspektiven* 9 (1992) Heft 3, 12f. und Heft 4, 22f.
8. Die Dientzenhoferliteratur. *Zeitschrift für Kunstgeschichte* 54/4 (1991) 584–596.

Prof. Dr. Rudolf Jaworski

1. Hrsg. zus. mit B. Pietrow-Ennker: *Women in Polish Society*. New York 1992.
2. *Polish Women and the Nationality Conflict in the Province of Posen at the Turn of the Century*. In: *Ebenda* 53–70.
3. *Ostmitteleuropa. Zur Tauglichkeit und Akzeptanz eines historischen Hilfsbegriffs*. In: *Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa* (1992) 37–45.

4. Leben mit Geschichte. In: Deutsche und Polen. 100 Schlüsselbegriffe. Hrsg. von Ewa Kobylinska, Andreas Lawaty und Rüdiger Stephan. München-Zürich 1992, 15–22.
5. Czechoslowacja w propagandzie narodowosocjalistycznej 1938 r. In: Niemcy w polityce międzynarodowej 1919–1939. Bd.3. Hrsg. von Stanisław Sierpowski. Poznań 1992, 297–309.

Prof. Dr. Adolf Karger

1. Die Baltischen Länder. In: Länder, Völker, Kontinente. Bd. 1. Gütersloh 1992, 76–85.
2. Zus. mit Gustav Fochler-Hauke: Minderheiten in Europa. In: Ebenda 132–137.
3. Zwischen Mitteleuropa und Balkan (Das zerfallende Jugoslawien, Albanien). In: Ebenda 254–263.
4. Östliches Mitteleuropa und Südosteuropa. In: Ebenda 274–301.
5. Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten – GUS (Die Republiken der ehemaligen Sowjetunion). In: Länder, Völker, Kontinente. Bd. 3. Gütersloh 1992, 10–45.
6. Die serbischen Siedlungsräume in Kroatien. Osteuropa 42/2 (1992) 140–146.
7. Das Leopardenfell. Zur regionalen Verteilung der Ethnien in Bosnien-Herzegowina. Osteuropa 42/12 (1992) 1102–1111.
8. Nationale Identifikation und Hauptstadt: Das Beispiel Budapest. In: Geographie und ihre Didaktik. Festschrift für Walter Sperling. Teil 1: Beiträge zur Deutschen Landeskunde und zur Regionalen Geographie. Trier 1992, 385–398 (Materialien zur Didaktik der Geographie 15).

Prof. Dr. Otto Kimminich

1. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Köln 1992, 16 S. (Kirche und Gesellschaft 186, hrsg. von der Kath. Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle Mönchengladbach).
2. Deutschland und Europa – Historische Grundlagen. Berlin 1992, 109 S. (Forschungsergebnisse der Studiengruppe für Politik und Völkerrecht 8).
3. Einführung in das Völkerrecht. 5. Aufl. Tübingen-Basel 1992, 548 S.
4. Asylgewährung als Rechtsproblem. Aus Politik und Zeitgeschichte B 9/92 (1992) 3–12.
5. Das internationale Flüchtlingsrecht in der neuen Weltordnung. AWR-Bulletin 29 (1991) Nr. 4, 171–181.
6. Die Genfer Flüchtlingskonvention als Ausdruck globaler Solidarität. AWR-Bulletin 29 (1991) Nr. 3, 261–269.
7. Stichworte: Auslieferung; Besetzte Gebiete; Heimat; Staatenlose. In: Lexikon des Rechts – Völkerrecht. 2. Aufl. Neuwied 1992, 25; 30–31; 131–132; 300–301.
8. Der völkerrechtliche Hintergrund der Aufnahme und Integration der Vertriebenen und Flüchtlinge in Bayern. In: Entwicklung Bayerns durch die Integration der Vertriebenen und Flüchtlinge. Hrsg. vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familie und Sozialordnung. München 1992, 8–15.
9. Das Recht als Produkt und Bestandteil der Kultur. In Festschrift für Richard W. Eichler. Hrsg. von Hellmut Diwald. Tübingen-Zürich-Paris 1992, 39–55.
10. Theologie und Völkerrecht. Militärseelsorge 34 (1992) 99–112.
11. Volksgruppenrecht: Eine Europäische Zukunftsaufgabe. Sudetenland 34/1 (1992) 2–11.
12. Asylrecht in Deutschland und in der EG. In: Fremd in einem kalten Land. Hrsg. von Namu Aziz. Basel-Wien 1992, 187–205.
13. Human Rights vs. Reason of State: International Law. Universitas 34/3 (1992) 164–169.
14. Menschenrechte. In: Brockhaus-Enzyklopädie. Bd. 14. Wiesbaden 1992, 465–569.
15. Irrungen in der Asylrechtsdebatte. Die Tageszeitung vom 16. 11. 1992, 16.

16. Kommentierung von Art. 14 GG (Viertbearbeitung). Bonner Kommentar. Heidelberg 1992, 511 S.

Prof. Dr. H. G. Jiří Kosta

1. Die tschechoslowakische Außenwirtschaft unter alten und neuen ordnungspolitischen Bedingungen. Forschungsbericht des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Nr. 18-1992. Köln 1992, 92 S.
2. Strategien für einen ökonomischen und ökologischen Umbau in der Tschechoslowakei. In: Modernisierung nach dem Sozialismus. Hrsg. von Silke Nissen. Marburg 1992, 101-111.
3. Sanfter Weg zum Markt. In: Der Weg aus der Knechtschaft. Hrsg. von Herbert Matis und Dieter Stiefel. Wien 1992, 153-160.
4. Transformation of External Economic Relations of the ČSFR with Special Emphasis on the ČSFR-FRG. In: Czecho-Slovakia Towards EC (Economic Issues). Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung Bratislava und dem Institute of Economic Theory of the Slovak Academy of Sciences. Bratislava 1992, 52-60.
5. Staat und Wirtschaft in der ČSFR vor der Spaltung. Osteuropa 11 (1992) 984-996.
6. Comment on B. Kaminsky on Poland. In: Economic and Politics under Transition. Hrsg. von C. T. Saunders. Basingstoke-London 1992, 371-374.
7. Crashkurs in die Marktwirtschaft. Innovation (Bonn 1992) Nr. 4, 55-58; Nachdruck in: Staatsbürger (Luzern 1992) Nr. 2, 18-19.
8. O přednostech a mezích tržní ekonomiky. Listy (1992) Nr. 4, 55-58.
9. Československo-německé hospodářské vztahy: vývoj - problémy - perspektivy. Mezinárodní vztahy (1992) Nr. 3, 29-36.
10. Tržní systém bez přívlastku (Komentář). Ekonom (1992) Nr. 4, 22, Nachdruck in: Lidové noviny vom 30. 1. 1992, 6.
11. Pohled zvenčí. Pomohou zkušenosti z Poruří konverzi Ostravska? Ekonom (1992) Nr. 12, 29.
12. Potřebujeme více zahraničního kapitálu? (Komentář). Ekonom (1992) Nr. 25, 25.
13. Rozdělení federace a zahraniční kapitál (Názor). Ekonom (1992) Nr. 43, 25.
14. Transformácia vonkajších ekonomických vzťahov ČSFR so zretel'om na hospodárske vzťahy so SRN. Ekonomický časopis (1992) Nr. 40, 730-742.

Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher

1. Der griechische Reiterheilige Demetrios und sein schon überwundener Gegner. Zur Mehrfachdeutung eines überlieferten Bildmotives in Südosteuropa. Münchener Zeitschrift für Balkankunde 7-8 (1991) 131-140 (2 Abb.).
2. Säkularisierte Ikonotropie zu religiösen Bildthemen Südost-Europas. Südost-Forschungen 50 (1991) 215-234 (7 Bildtafeln).
3. Zwei eigenwillige bayerische Dreifaltigkeits-Darstellungen. Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde (1992) 129-140 (4 Abb.).
4. Zur Dreifaltigkeitsdarstellung im Steirischen Paradiesspiel. Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 95 (1992) 149-168 (7 Abb.).
5. Steirische Dreifaltigkeits-Darstellungen als „Dreigesicht“ und ihre Verwandten. Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark 83 (1992) 407-422 (6 Abb.).
6. Sankt Erasmus in der Steiermark. Zu den Neuentdeckungen spätmittelalterlicher Fresken in St. Lorenzen im Mürztal. Blätter für Heimatkunde 66 (Graz 1992) 95-104 (3 Abb.).
7. Besitz-Streit um den Leib des „Heiligen“. Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 95 (1992) 339-359 (1 Abb.).

8. Geschichte und Leben des Volkschauspiels in der Steiermark. Ausgewählte Aufsätze. Sonderband 3 der Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark. VIII + 315 S. (33 Abb.).
9. „Maria Steinwurf“ zu St. Michael in Eppan. Ein Gnadenbild aus Piemont in Südtiroler Kulturnachfolge. Der Schlern – Monatsschrift für Südtiroler Landeskunde 6/11 (1992) 673–680 (5 Abb.).

Prof. Dr. Peter Krüger

1. Mitteleuropa – europäisches Strukturproblem. In: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992) 23–36.
2. Zwei Epochen: Erfolg und Mißerfolg amerikanischer Einwirkung auf den Verfassungswandel in Deutschland nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg. In: Wandel und Kontinuum. Festschrift für Walter Falk zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Helmut Bernsmeier und Hans-Peter Ziegler. Frankfurt/M. 1992, 295–322.
3. Die Beurteilung der Reichsgründung und der Reichsverfassung von 1871 in den USA. In: Liberalitas. Festschrift für Erich Angermann zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Finzsch und Hermann Wellenreuther. Frankfurt/M. 1992, 263–283.
4. Universität und Bürokratie. In: Universität im Aufbruch. Die Alma mater Jenensis als Mittler zwischen Ost und West. Hrsg. von Herbert Gottwald. Jena-Erlangen 1992, 263–274.

Prof. Dr. Gerhard Kurz

1. Mythisierung und Entmythisierung der Revolution. Die Französische Revolution als Schauspiel der Geschichte. In: Revolution und Mythos. Hrsg. von Dietrich Harth und Jan Assmann. Frankfurt/M. 1992, 128–145.
2. Der deutsche Dichter: Hölderlin. In: Metamorphosen des Dichters. Das Rollenverständnis deutscher Schriftsteller vom Barock bis zur Gegenwart. Hrsg. von Gunter E. Grimm. Frankfurt/M. 1992, 120–134.
3. Bild, Bildlichkeit. In: Bertelsmann Literatur-Lexikon. Hrsg. von Walter Killy. Bd. 13. Gütersloh-München 1992, 109–115.

Prof. Dr. Hans Lemberg:

1. Mitherausgeber: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992).
2. Marburg – Seminar für osteuropäische Geschichte. In: Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945–1990. Hrsg. von Erwin Oberländer. Stuttgart 1992, 167–178.
3. Vertreibung? Ausweisung? Flucht? Abreise? In: Ztracené dějiny aneb Ziemie Odzyskane? Verlorene Geschichte oder Wiedergewonnenes Land? Symposium konané 13.–14. března 1991 k otázce vztahů Čechů, Slováků a Poláků k Němcům. Praha 1992, 22–28.
4. Der „Drang nach Osten“ – Mythos und Realität. In: Deutsche und Polen. 100 Schlüsselbegriffe. Hrsg. von Ewa Kobylinska, Andreas Lawaty und Rüdiger Stephan. München-Zürich 1992, 22–28.
5. „Ethnische Säuberung“: Ein Mittel zur Lösung von Nationalitätenproblemen? Aus Politik und Zeitgeschichte B 46/92 (1992) 27–38.

Prof. Dr. Franz Machilek

1. Bearb. zus. mit Michael Kleiner und Gerd Zimmermann: St. Georg. Ritterheiliger – Nothelfer – Bamberger Dompatron. Ausstellungskatalog. Bamberg 1992.
2. Zus. mit Margarita Machilek: Der heilige Georg in der mittelalterlichen Buchkunst des Abendlandes. In: Ebenda 139–152.
3. Pro nobis orent et celica munera rorent. Zur Vergesellschaftung und Verbindung des heiligen Georg mit anderen Heiligen. Ebenda 153–162.

4. Die Přemysliden, Piasten und Arpaden und der Klarissenorden im 13. und im frühen 14. Jahrhundert. In: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992) 293–306.
5. Klöster und Stifte in Böhmen und Mähren von den Anfängen bis in den Beginn des 14. Jahrhunderts. In: Deutsche in den böhmischen Ländern. Hrsg. von Hans Rothe. Köln-Weimar-Wien 1992, 1–27.
6. De Capcione cuiusdam plebani in Schonfelt. Ein Urteil des Prager Officialgerichts vom Jahre 1394 im Staatsarchiv Bamberg. In: Historia docet. Sborník prací k počtĕ šedesátých narozenin prof. Ph. Dr. Ivana Hlaváčka, CSc. Hrsg. von Miloslav Polívka und Michal Sva-toš. Praha 1992, 261–275.
7. Frömmigkeitsformen des spätmittelalterlichen Adels am Beispiel Frankens. In: Laienfrömmigkeit im Mittelalter. Hrsg. von Klaus Schreiner. München 1992, 157–189.
8. Zum einem Profeszettel aus dem Augustiner-Chorherrenstift Langenzenn vom Jahre 1424. In: Bewahren und Umgestalten. Aus der Arbeit der Staatlichen Archive Bayerns. Walter Jaroschka zum 60. Geburtstag. München 1992, 324–331 (Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern, Sonderheft 9).
9. Friedrich Schön. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Bd. 8. Berlin-New York 1992, 815–819.
10. Das Motivbild des Johannes Paur von Pechthal in der Fränkischen Galerie auf der Festung Rosenberg. In: 100 Jahre Kronach. Zeitschrift des Vereins 1000 Jahre Kronach e. V. Heft 4 (Dezember 1992) 20–22.
11. Sebald Lobmair (gest. 1525), Benefiziat bei St. Klara in Nürnberg und Beichtvater zu Pillen-reuth. Ein Beitrag zur Geschichte des niederen Klerus zu Beginn der Reformation. In: Festschrift Alfred Wendehorst. Jahrbuch für fränkische Landesforschung 52 (1992) 381–400.
12. Zimelien – Prunkstücke der Archive. Schulreport (1992) Heft 3, 19–22.

Prof. Dr. Antonín Měšťan

1. Hrsg.: Jan Neruda: „Geschichten aus dem alten Prag“. Stuttgart 1992 (Auswahl und Nachwort 153–160).
2. Der mitteleuropäische Raum in den Literaturen Mitteleuropas nach 1945. In: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa (1992) 369–376.
3. Wie viele Heimaten habe ich? In: Ztracené dějiny aneb Ziemie Odzyskane? Verlorene Geschichte oder Wiedergewonnenes Land? Symposium konané 13.–14. března 1991 k otázce vztahů Čechů, Slováků a Poláků k Němcům. Praha 1992, 36–42.
4. Německá bohemistika v posledních desetiletích. Kritický sborník (1992) Nr. 2, 65–67.
5. Zwei tschechische Dichter (J. S. Machar, O. Fischer) und ihr Verhältnis zu F. Nietzsche. In: Ideen zu einer integralen Anthropologie. Festschrift für K. Mácha. Hrsg. von Sigmund Bonk. München 1991, 278–284.
6. Slavistika u nás. Reportér (1992) Nr. 9, 21–22.
7. Společnost pro vědy a umění uspořádala kongres v Praze. Reportér (1992) Nr. 27/28, 18.
8. Rotrekl a katolická literatura vůbec. Reportér (1992) Nr. 40, 25.
9. Slovinská Vilenica a Češi. Reportér (1992) Nr. 41, 21.
10. Ruská literatura v díle VI. Holana. Slavia 61/2 (1992) 197–202.
11. Německá ročenka z Prahy (Brücken). Polygon (1992) Nr. 8, 18.

Prof. Dr. Peter Moraw

1. Karl IV. In: Lexikon des Mittelalters. Bd. 5, Lieferung 10. München-Zürich 1992, 971–974.
2. Luxemburger II. In: Ebenda Bd. 6, Lieferung 1. München-Zürich 1992, 30–33.
3. Das Hauptstadtproblem in der deutschen Geschichte. Damals 24 (1992) 246–271.

4. Hessen und Thüringen in der deutschen und europäischen Geschichte. Von den Anfängen bis zur Reformation. In: Hessen und Thüringen. Die Geschichte zweier Landschaften von der Frühzeit bis zur Reformation. Hrsg. von Achim Güssen und Reimer Stobbe. Wiesbaden 1992, 13–34 (auch in: Hessen und Thüringen. Von den Anfängen bis zur Reformation. Eine Ausstellung des Landes Hessen. Marburg-Wiesbaden 1992, 17–23).
5. 9 Beiträge in: Hessen und Thüringen. Von den Anfängen bis zur Reformation. Eine Ausstellung des Landes Hessen. Marburg-Wiesbaden 1992.
6. Über Vereinigung und Teilung in der deutschen Geschichte. In: *Historia docet. Sborník prací k počtĕ šedesátých narozenin prof. Ph. Dr. Ivana Hlaváčka, CSc.* Hrsg. von Miloslav Polívka und Michal Svatoš. Praha 1992, 303–316.
7. Die Prager Universitäten des Mittelalters. In: *Spannungen und Widersprüche. Gedenkschrift für František Graus.* Sigmaringen 1992, 109–123.
8. Zu Stand und Perspektiven der Ständeforschung im spätmittelalterlichen Reich. In: *Die Anfänge der ständischen Vertretung in Preußen und seinen Nachbarländern.* Hrsg. von Hartmut Boockmann. München 1992, 1–38.
9. Reisen im europäischen Spätmittelalter im Licht der neueren historischen Forschung. In: *Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit.* Hrsg. von Xenja von Ertzdorff und Dieter Neukirch. Amsterdam-Atlanta 1992, 113–139.

Univ.-Prof. Dr. Richard G. Plaschka

1. Zrada, vzpoura a naše historické vědomí. *Český časopis historický* 89 (1991) 777–786.
2. Integráció és hagyomány. Nemzeti önértelmezés és történelmi tudat Közép-Kelet-Európában. *Világtörténet* (1991) 29–37.
3. Nationale Integration und historische Perspektiven im Wandel. Vom nationalen „Charakter“ zum europäischen und globalen Bewußtsein. In: *Probleme der Geschichte Österreichs und ihrer Darstellung.* Wien 1991, 285–301.
4. Revolution an der Schwelle des Industriezeitalters. Einige Bemerkungen zum Begriff und zu den Vorgängen in Belgrad 1801–1813. In: *Nationalrevolutionäre Bewegungen in Südosteuropa im 19. Jahrhundert.* Hrsg. von Christo Choliolcey, Karlheinz Mack und Arnold Suppan. Wien-München 1992, 11–16.

Prof. Dr. Hans Rothe

1. Hrsg.: *Deutsche in den böhmischen Ländern.* Köln-Weimar-Wien 1992, 141 S. (Studien zum Deutschtum im Osten 25/1).
2. Hrsg. zus. mit Friedrich Scholz: *Die altschechische Dresdner Bibel. Drážďanská anebo Leskovecká bible.* Facsimile aufgrund der photographischen Aufnahmen von 1914 nach dem verbrannten Original aus dem 14. Jahrhundert. Paderborn 1992 (Biblia Slavia. Serie I: Tschechische Bibeln 1).
3. *Die historischen Wirkungen der östlichen Regionen des Reiches.* Köln-Weimar-Wien 1992, 351 S. (Studien zum Deutschtum im Osten 24).
4. *Das Slavenkloster in der Prager Neustadt bis zum Jahre 1419. Darstellung und Erläuterung der Quellen.* *JbGO* 40 (1992) 1–26 und 161–177.

Prof. Dr. Walter Schamschula

1. Gedanken zu einer Kulturmorphologie Ostmittel- und Westmitteleuropas. In: *Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa* (1992) 47–58.
2. Franz Werfel und die Tschechen. In: *Unser Fahrplan geht von Stern zu Stern.* Franz Werfels Stellung und Werk. Hrsg. von Joseph Strelka und R. Weigel. Bern 1992, 75–96.
3. On the Prague School Concept of Model Interpretation. Mukařovský vs. Jakobson/Lévi-Strauss. In: *The Prague Structuralist School, its History and Future. Selected Papers from Dobříš Symposium to the Centenary of Jan Mukařovský, Autumn '91.* Hrsg. von Miroslav Červenka und Milan Jankovič. Prague 1992, 1–15.

4. Pan Twardowski, the Polish Variant of the Faust Legend. In: Slavic Literatures. A Study in Motif-History. California Slavic Studies 14 (1992) 209–231.
5. J. K. Tyl, Tvrdohlavá žena aneb zamilovaný školní mládenec. In: Kindlers Neues Literatur-Lexikon. Bd. 16. Neuauflage München 1991, 874f.
6. J. Voskovec – J. Werich, Těžká Barbora; J. Wolker, Těžká hodina. In: Kindlers Neues Literatur-Lexikon. Bd. 17. Neuauflage München 1992, 289, 816.

Prof. Dr. Ferdinand Seibt

1. Karl V. – Der Kaiser und die Reformation. 2. Aufl. Berlin 1992, 285 S.
2. Maps Männer. In: Von Aufbruch und Utopie. Perspektiven einer neuen Gesellschaftsgeschichte des Mittelalters. Für und mit Ferdinand Seibt aus Anlaß seines 65. Geburtstags. Hrsg. von Bea Lundt und Helma Reimöller. Köln-Weimar-Wien 1992, 89–106.
3. Collegium Carolinum. In: Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945–1990. Hrsg. von Erwin Oberländer. Stuttgart 1992, 276–280.
4. Natio Bohemica. In: Deutsche in den böhmischen Ländern. Hrsg. von Hans Rothe. Köln-Weimar-Wien 1992, 29–46.
5. „Samtene Revolution“ und politische Utopie. In: Hat die politische Utopie eine Zukunft? Hrsg. von Richard Saage. Darmstadt 1992, 114–128.
6. Heimat. In: Ztracené dějiny aneb Ziemie Odzyskane? Verlorene Geschichte oder Wiedergewonnenes Land? Symposium konané 13.–14. března 1991 k otázce vztahů Čechů, Slováků a Poláků k Němcům. Praha 1992, 28–36.
7. Das „böhmische Exempel“ – ein Studienprojekt besonderer Art. Das Parlament vom 26. Juni 1992, 21.
8. Ein Zerrbild des Kirchenkampfes im Dritten Reich. Neue Züricher Zeitung vom 16. 2. 1992, 71.

Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka

1. Gemeindeautonomie in der Donaumonarchie und in den Nachfolgestaaten. Das österreichische Gemeindegesetz vor und nach 1918. ÖOH (1992) 72–89.
2. Zákaz majorizácie etnických skupín. Princíp majority a ochrana menšín. Právny obzor 75 (1992) 51–55.

Prof. Dr. Stanley B. Winters

1. Passionate Patriots: Czechoslovak National Democracy in the 1920s. ECE 18/1 (1991) 55–68 (erschienen 1992).
2. Josef Macek (1922–1991). Czechoslovak History Newsletter 15/1 (1992) 5–7.
3. Current European Research Projects on Czechoslovak History: A Select List. Czechoslovak History Newsletter 15/1 (1992) 9–12.
4. Ferment in the Czech Historical Profession. Czechoslovak History Newsletter 15/2 (1992) 8–11.
5. Modern Photocopying Eases the Scholar's Burden in Prague and Brno. Czechoslovak History Newsletter 15/2 (1992) 12–13.
6. K 28. říjnu neodmyslitelně patřil i Dr. Kramář. Pojizerské listy a Český ráj 3/69, 9.
7. Centennial Commemoration of the Czech Academy in Prague. BohZ 33 (1992) 168–170.
8. Studies on the History of the Czechoslovak Academy of Sciences. BohZ 33 (1992) 391–395.

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Collegium Carolinum:

Dr. Norbert Englisch

1. Po naszymu – nach unserer Art. Vom Zusammenleben und den umgangssprachlichen Verhältnissen in Ostschlesien bis 1945 in der Retrospektive seiner deutschen Bewohner. *BohZ 33* (1992) 101–110.
2. Zur Stadtsprache der Brüner Deutschen bis zum Jahr 1945 (mit einem kleinen Brüner Sprach- und Kulturschatz im Anhang). In: *Leute in der Großstadt. Dem Andenken an Prof. Oldřich Sirovátka gewidmet. Referate aus der Konferenz „Die Großstadt als multiethnischer und multikultureller Raum“*, 12.–13. Mai 1992 in Brno. Hrsg. von Jana Pospíšilová und Karel Altman. Brno 1992, 85–104.

Dr. Peter Heumos

1. Hrsg. zus. mit Peter Becher: *Drehscheibe Prag. Zur deutschen Emigration in die Tschechoslowakei 1933–1939*. München 1992, 206 S. (VCC 75).
2. Soziale Aspekte der Emigration aus der Tschechoslowakei 1938–1945. In: *Ebenda* 181–197.
3. Zur Sozialgeschichte der Juden in den böhmischen Ländern vom 17. bis zum späten 19. Jahrhundert. In: *Jüdisches Leben in Böhmen und Mähren. Vortragsreihe zur Ausstellung Das Jüdische Museum in Prag. Von schönen Gegenständen und ihren Besitzern. Alte Synagoge Essen*. Essen 1992, 5–31.

Ortrud Kape, M. A.

1. Zus. mit Jadwiga Kowalewska: *Rheinische Landesbibliothek w Koblenzji. Roczniki biblioteczne 36* (1992) 309–311.

Robert Luft

1. *Mitherausgeber: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa* (1992).
2. Der Adel in der mährischen Landespolitik um 1900. In: *Spojující a rozdělující na hranici – Verbindendes und Trennendes an der Grenze. České Budějovice 1992*, 111–115.

Dr. Eva Schmidt-Hartmann

1. Tschechoslowakei: Zwei Völker auf der Suche nach dem gemeinsamen Staat. In: *Nationalismus in Osteuropa. Gefährliche Wege in die Demokratie*. Hrsg. von Margareta Mommsen. München 1992, 77–95.
2. *Národ, nacionalismus, vlastenectví: hledání společenské identity. Svědectví 25* (1992) 26–37.
3. Eine Scheidung aus Ratlosigkeit: Warum zerfällt die Tschechoslowakei? *Das Parlament* vom 3. 7. 1992, 15.
4. Tschechoslowakei 1992 – ein Ende, das niemand wollte. *Das Parlament* vom 6. 11. 1992, 13.
5. *Místo doslovu. Zamyšlení nad výborem z politické publicistiky F. Peroutky. Tvar 3/4* (1992) 4f.
6. *Pravda, dějiny, demokracie: Variace na tři témata Sira Karla Poppera k jeho devadesátinám. Přítomnost 3/6* (1992) 22f.
7. *Börse der Erinnerungen: Vergangenheitsbewältigung auf englisch. BohZ 33* (1992) 396–399.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum hielten im Berichtsjahr Vorträge und besuchten Fachtagungen im In- und Ausland. Mit einer ausgedehnten Vortragstätigkeit hat das Collegium Carolinum dabei insbesondere dem erhöhten Interesse der deutschen Öffentlichkeit an der Tschechoslowakei angesichts der bevorstehenden Teilung des Staates entsprochen:

6. 1. Tagung der Betreuer ostdeutscher Heimatstuben, Rüdesheim; Referent Norbert Englisch: Leitfaden zum Sammeln heimatlicher Flurnamen;
28. 1. Universität Mährisch Ostrau: Biographisches Kolloquium;
- 29.-30. 1. Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Fulda: Politische Bildung und Osteuropa; Referent Robert Luft: Die deutsch-tschechoslowakische Schulbuchkonferenz – Probleme und erste Ergebnisse;
7. 3. Jahrestagung der sudetendeutschen Mundartenfreunde, Bad Kissingen; Referent Norbert Englisch: „Es war einmal ...“ Zur erzählenden Volksdichtung der Sudetendeutschen;
1. 4. Pädagogische Fakultät der J. E. Purkyně-Universität in Aussig und Nordböhmisches Abteilung des Historischen Klubs, Aussig; Referent Robert Luft: Řemeslnictvo a maloživnostnictvo v Čechách v druhé polovině 19. století;
- 1.-3. 4. Johann-Gottfried-Herder-Institut, Marburg: Stärke und Schwäche der Staaten Ostmitteleuropas zwischen den Weltkriegen; Referent Peter Heumos: Herrschaftsstrukturen und Integrationsfähigkeit: Fragen zur Stabilität der Gesellschaftsordnungen der Tschechoslowakei und Polens in der Zwischenkriegszeit;
- 10.-12. 4. Institut für Jugendarbeit Gauting, Waldmünchen: Unsere Nachbarn in Mittel- und Südosteuropa: Böhmen;
13. 5. Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften, Abteilungen Ethnographie und Folkloristik bzw. Tschechische Sprache, Brünn: Die Großstadt als multiethnischer und multikultureller Raum; Referent Norbert Englisch: Zur Stadtsprache der Brünnener Deutschen bis zum Jahr 1945;
20. 5. Sudetendeutsche Landsmannschaft Gießen, Gießen; Referent Norbert Englisch: Das Sudetendeutsche Wörterbuch;
- 25.-28. 5. 21. Arbeits- und Fortbildungstagung der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel-, und Südosteuropaforschung, Bratislava;
- 25.-26. 6. Deutsch-tschechoslowakische Schulbuchkommission, Prag: Schulbuchgespräche des Eckert-Instituts und der Prager Universität;
4. 6. Ackermann-Gemeinde / Universität Bamberg; Referent Robert Luft: Von der ständischen Gesellschaft zum nationalen Denken;
- 22.-24. 6. Arbeitskreis der Bibliotheken und Sammlungen deutscher Kultur im Osten, Lüneburg: EDV in Spezialbibliotheken.
- 25.-27. 6. Institut für Donauschwäbische Kultur und Landeskunde, Tübingen: Deutsche Literatur und Sprache in Südosteuropa; Referentin Ortrud Kape: Die Bestände der Wissenschaftlichen Bibliothek im sudetendeutschen Haus und des Sudetendeutschen Archivs;
30. 6. Ostkolleg, Köln; Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Demokratisierung und Pluralisierung in der ČSFR: eine Bestandsaufnahme;

- 1.7. Schweizerisches Institut für Berufspädagogik, Köln; Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Erste Erfahrungen mit der parlamentarischen Demokratie in der ČSFR und die Suche nach einer föderativen Staatsstruktur;
- 7.–11.9. Nordböhmische Landesgalerie, Leitmeritz: Die Leitmeritzer Barockarchitekten Giulio und Ottaviano Broggio;
- 16.–19.9. Bad Homburger deutsch-tschechische Studiengruppe, Bad Homburg: Tschechen und Deutsche 1780–1947; Referent Robert Luft: Grenzen und Regionen der böhmischen Länder;
- 22.9. Kongreß über Antisemitismus in Europa, Berlin: Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Politische Parteien und öffentliche Meinung im Umgang mit Antisemitismus, Antizionismus und Fremdenfeindlichkeit in der ČSFR;
- 23.–26.9. 39. Historikertag, Hannover; Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Die tschechische demokratische Tradition und die Entwicklung einer postkommunistischen politischen Kultur in der ČSFR;
- 7.–9.10. Deutsch-Tschechische und Slowakische Historikerkommission, Štířín/ČSFR; Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Verdrängungen und Verharmlosung: Das Bild des Holocausts in der tschechischen und sudeten-deutschen Geschichtsschreibung und Publizistik;
- 7.–10.10. Bürgertum in der Habsburgermonarchie (III), Salzburg: Formen bürgerlicher Selbstdarstellung – Altes und neues Bürgertum – Bürgerin und Bürger; Referent Robert Luft: Handwerker im Übergang zum Kleinunternehmer in den böhmischen Städten;
- 20.10. Ostkolleg, Meißen: Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Politik und Gesellschaftsformation in der ČSFR seit den Wahlen vom Juni 1990;
- 24.–27.10. Waldviertler Heimatbund, Zwettl: Kontakte und Konflikte – Aspekte eines Jahrtausends „gemeinsamer Geschichte“ in Südböhmen, Südmähren, im Mühl-, Wald- und Weinviertel;
- 9.11. Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld; Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Nationale Selbstbezogenheit und die Wahrnehmung der anderen;
- 12.11. Alte Synagoge, Essen; Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Die Tschechen auf dem Weg nach Europa? Antisemitismus als Prüfstand des nationalen Bewußtseins;
- 20.–22.11. Jahrestagung des Collegium Carolinum, Bad Wiessee: Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert (1. Teil); Referent Peter Heumos: Heimatverlust und soziales Verhalten am Beispiel der Emigranten aus der Tschechoslowakei im Zweiten Weltkrieg;
- 24.11. Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden; Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Die Deutschen in der ČSFR;

1. 12. Ostkolleg, Köln: Referentin Eva Schmidt-Hartmann: Die ČSFR und der demokratische Neuanfang;
4. 12. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien: Arbeitssitzung der Mitarbeiter des Bandes 8 „Die Habsburgermonarchie: Vereine, Parteien und Interessenverbände“;
13. 12. Franz Kafka-Gesellschaft, Prag: Podiumsdiskussion „Intellektuelle und Politik“; Referentin und Diskussionssteilnehmerin Eva Schmidt-Hartmann: Intelektuál jako praktický politik;
14. 12. Koordinationsbesprechung der Bibliotheksleiter der Münchner Institutionen der Ost- und Südosteuropaforschung, München: Vor welchen neuen Aufgaben stehen die Spezialbibliotheken nach der Umgestaltung Osteuropas?

Des weiteren nahmen hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum an den Jahrestagungen folgender Organisationen teil: Verband der Osteuropa-Historiker, Frankfurt (28. 2.); Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee (24. bis 25. 4.); Koordinationsausschuß für die bundesgeförderte Osteuropaforschung, Jena (7. 10.)

* * *

Im Rahmen der Bibliotheksgemeinschaft führte das Collegium Carolinum die wissenschaftliche *Bibliothek* des Instituts auch im Berichtsjahr zur Zufriedenheit seiner Partner. Der gemeinsame Bibliotheksausschuß tagte am 4. März und 28. August. Der Sudetendeutschen Stiftung ist für die finanzielle Unterstützung zu danken.

Das Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr in der Bibliothek folgende festangestellte Mitarbeiter: Ortrud Kape (Bibliotheksleiterin), Helene Vadas und Gabriele Zeller (Bibliotheksassistentinnen). Ohne die Mitarbeit von studentischen Hilfskräften wäre aber der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. In den Sommerferien war zum ersten Mal auch eine Praktikantin aus der Tschechoslowakei in der Bibliothek tätig.

Erstmals seit Bezug der neuen Räumlichkeiten und seit der durch die Gründung der Bibliotheksgemeinschaft entstandenen beträchtlichen Bestandsvermehrung im Jahre 1986 wurde im März 1992 eine Gesamtinventur durchgeführt, was eine besondere Belastung der Mitarbeiter bedeutete und kurzfristige Einschränkungen der Benutzungsmöglichkeiten zur Folge hatte.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand vermehrte sich im Berichtsjahr um 2192 auf 115 893 Einheiten. Das Collegium Carolinum verzeichnete dabei einen Zuwachs von 1377 Einheiten, so daß es mit 62 023 Einheiten weiterhin einen Anteil von knapp 55 Prozent am gemeinsam verwalteten Bestand besitzt. Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Bibliothek wurde der Anschaffungsetat des Collegium Carolinum erhöht, ohne jedoch die in den letzten Jahren erfolgten Preissteigerungen bei Büchern und Zeitschriften völlig ausgleichen zu können. Sachbedingt stammt eine zunehmende Zahl an Bänden aus Verlagen in der Tschechoslowakei. Laufend bezogen werden 498 Periodika – davon 275 vom Collegium Carolinum, teilweise im Tausch –, und zwar 95 Zeitungen, 310 Zeitschriften, 76 Jahrbücher und 17 Kalender. Bei diesen

Periodika handelt es sich um 296 deutschsprachige, 162 tschechische und slowakische, 29 englische, fünf französische, vier italienische und zwei polnische Veröffentlichungen.

Die Bibliothek verzeichnete im Berichtsjahr 2276 Besuche. Eine besondere Rolle spielte die telefonische Auskunftserteilung: an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler. Den Benutzern wurden insgesamt 5172 Bände vorgelegt, abgesehen von den beiden Handbibliotheken. Überdies gab es in besonderen Fällen eine Inanspruchnahme durch Fernleihe. Außerdem stellte die Bibliothek 1992 insgesamt 168 Bände leihweise für die Ausstellung „Volkskalender des 19. und 20. Jahrhunderts“ in Cham und die Bücherpräsentation der „Heimatbücher“ bzw. anlässlich der Verleihung des Kulturpreises an Professor Erich Hubala in München zur Verfügung.

Der Arbeit an den Sachkatalogen einschließlich des Personen- und Ortskatalogs und die Verzettelung der Zeitschriftenaufsätze konnte – neben den regulären Arbeiten – mit eigenen Mitteln nur so weit fortgeführt werden, wie zusätzliche Bibliothekskräfte zur Verfügung standen. Katalogkartenduplikate wurden wiederum an den Gesamtkatalog Ostmitteleuropas des Herder-Instituts übersandt.

Im Frühjahr 1992 wurde damit begonnen, die Neuzugänge der Bibliothek regelmäßig in kopierten Heften den Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr erschienen zwei Hefte der „Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein“ für den Zeitraum März bis Juni bzw. Juli bis Oktober.